

Der ThinPrep® Pap Test

Die konsequente Weiterentwicklung des konventionellen Pap-Tests

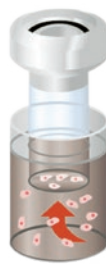
Die Dünnschichtzytologie ist die erste entscheidende technische Verbesserung der konventionellen Zytologie. Der ThinPrep Pap Test erhielt 1996 als erstes und bisher einziges Verfahren die Zulassung der amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA mit dem Prädikat „signifikant effektiver als der konventionelle Pap Test“. Diese FDA-Einschätzung wird durch die deutsche Rhein-Saar-Studie¹ eindrucksvoll bestätigt: Die relative Sensitivität für CIN2+ lag im Vergleich zum konventionellen Pap-Test bei 2,7. D.h. dass bei fast 3-mal so vielen Frauen Krebsvorstufen frühzeitig erkannt wurden. Erzielt wird dieser Vorteil durch einfacher beurteilbare Präparate.

Beim ThinPrep Pap Test werden alle abgenommenen Zellen in eine Methanol-basierte Flüssigkeit suspendiert und damit konserviert. Die Zellen dieser Probe werden im Labor mittels Filtrationstechnik in einem T5-Benchtop oder T5-Autoloader standardisiert gereinigt und randomisiert. Nach der Zellübertragung auf einen speziellen ThinPrep-Objektträger erhält man eine gleichmäßige dünne Zellschicht, die eine repräsentative Zellpopulation aus der Patientenprobe darstellt. Bei dem ThinPrep Pap Test werden partiell Blut, Schleim und Detritus entfernt, ohne dass hierbei Begleitflora und tumorassoziiierter „Hintergrund“ verloren geht. Hierdurch hat man eine optimale Möglichkeit, pathologische Veränderungen noch früher zu erkennen.



1. Dispersion:

Der TransCyt®-Filter dreht sich in dem Zellmaterialbehälter und schafft eine Bewegung, die zwar stark genug ist, um die Nekrose abzuscheiden und den Schleim zu dispergieren, sich aber in keiner Weise negativ auf das Zellmaterial auswirkt.



2. Zellsammlung:

Im TransCyt-Filter bildet sich ein niedriges Vakuum und die Zellen sammeln sich auf der Außenfläche der Filtermembran. Die Software des ThinPrep-Prozessors steuert die Zellsammlung und prüft die Durchflussgeschwindigkeit des TransCyt-Filters.

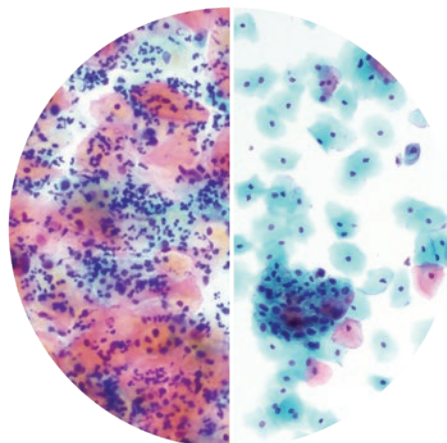


3. Zellübertragung:

Nach Sammlung der Zellen auf der Membran wird der TransCyt-Filter umgedreht und leicht auf den ThinPrep-Objektträger gedrückt. Durch die natürliche Bindekraft der Zellen und geringem Druck bleiben diese am ThinPrep-Objektträger hängen, gleichmäßig verteilt in einem abgegrenzten Kreis.

Konventioneller Pap-Test

Zellen im herkömmlichen Pap-Abstrich können sich überlappen oder durch Blut und Schleim überlagert sein. Somit wird die Begutachtung erschwert.



ThinPrep Pap Test

Ein ThinPrep-Objektträger ist rein und klar. Die Zellen sind optimal erhalten und erleichtern somit dem zytologischen Begutachter die Diagnosestellung.